

# 11,5 Tonnen Beton schwimmen im See

**Projekt** Der Kiwanis-Club schenkt der Stadt Donauwörth eine Badeinsel für das Naherholungsgebiet

**Donauwörth-Riedlingen** Die Voraussetzungen hätten nicht besser sein können: Das heißeste Wochenende des Jahres – und die Badeinsel im Baggersee des Naherholungsgebiets Riedlingen kann genutzt werden. Am Samstag übergab sie der Kiwanis-Club ganz offiziell an die Stadt Donauwörth. Oberbürgermeister Armin Neudert sprach vielen aus dem Herzen: „Bei diesen Temperaturen möchte man am liebsten von der Badeinsel aus ins kühlende Nass springen.“ Hinter dem Ganzen steckt ein Jugendförderprojekt, gemeinsam von der Werkstattschule Reutlingen und dem Kiwanis-Club in Donauwörth auf den Weg gebracht. „Eine ufernahe Attraktion“ sollte geschaffen werden. Die Schüler der Werkstattschule haben die Idee, geplant vom Künstler und Kiwanis-Mitglied Fred Jansen, in die



Eine Badeinsel aus Beton schwimmt jetzt nahe der Wasserwachtstation in einem der Badeseen im Riedlinger Naherholungsgebiet.

Foto: Helmut Bissinger

Tat umgesetzt. Die Schüler haben kräftig mit angepackt: Sie haben die Betoninsel geformt, einen Seezugang geschaffen und waren bei der „Kiellegung“ dabei. Die Firma Klausen-Wensauer in Bäumenheim hat die Produktion übernommen. Die Badeinsel wurde aus Schwimmbeton-Gussteilen gefertigt.

Die Werkstattschule Reutlingen ist eine Grund- und Hauptschule in freier Trägerschaft. Dort werden Jugendliche aus schwierigen familiären und sozialen Verhältnissen unterrichtet, die an einer Regelschule nur schwer einen qualifizierten Schulabschluss erlangen können. Das Konzept der Schule besteht aus einer Kombination von Unterricht und handwerklichem Arbeiten, um die Schüler auf das spätere Berufsleben vorzubereiten.

„Es war eine spannende Arbeit“,

erzählt Oliver Klausen, der gemeinsam mit dem Betreuer der Werkstattschule, Uwe Zimmermann, und Fred Jansen die Gussvorlagen erstellte und die Abgüsse ausführte. Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Donauwörth, Taucher des Technischen Hilfswerks und der Wasserwacht brachten die Badeinsel an ihren Platz. Immerhin mussten 11,5 Tonnen Beton zum Schwimmen gebracht werden. „Ein schönes Projekt, eine Bereicherung“, lobte Neudert, der symbolisch sogar von Kiwanis-Präsident Günther Löffler eine Schenkungsurkunde überreicht bekam. Gleich ins Auge fiel den Besuchern der Schenkungszeremonie, begleitet von der Stadtkapelle Donauwörth, die Form der Badeinsel: ein stilisiertes „K“, das stellvertretend für Kinder und Kiwanis stehen soll. (bih)